

von 107 M. erhalten. Ueber den Betrag, der auch bereits in anderen Großstädten aufgetrieben sein dürfte, fehlt jede Spur. Sachdienliche Mitteilungen über die eventuelle zum Kauf angetretenen Schmuckstücke werden an die Kriminal-Abteilung erbeten. — Gestern nachmittags geriet auf der Friedrichstraße ein vierjähriges Mädchen bei Ueberquerung des Bahnkörpers unter den Vorbeifahrt eines Straßenbahnwagens und erlitt einen Schädelbruch, der alsbald den Tod der Kleinen herbeiführte. Der Wagenführer ist schuldlos.

— In Haft genommen wurde von der Kriminalpolizei in Leipzig ein 31 Jahre alter, aus Ostpreußen gebürtiger Bankbeamter namens Helm. Er war in der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt angestellt und hat im Verlaufe der letzten zwei Jahre nach und nach über 25000 M. unterschlagen. Von der beschlagnahmten Summe konnte nichts mehr ermittelt werden.

— Wegen nachlässigen Lebens auf die Polizeiwache in Plauen i. O. und wegen schwerer Verletzung des nachhabenden Beamten erhielt der Arbeiter Rigel 4 Jahre Gefängnis.

— Oberverwaltungsgericht. Im Herbst 1903 hatten die Bödnermeister Eichen Ebeleute in Weichen, damals in Dresden wohnhaft, beim hiesigen Stadtrat um die Genehmigung zum Ausschank von Kaffee, Limonaden und nichtalkoholischen Getränken nachgesucht. Die aus diesem Anlaß von einem Beamten der Sittenabteilung angestellten Erörterungen über den Scumund der Antragsteller hatten für letztere ein wenig günstiges Ergebnis, es wurde als bedenklich bezeichnet, die Konzeption an die genannten Personen zu erteilen, weil Gefahr bestünde, daß sie von ihnen zur Förderung der Unfruchtlichkeit gemißbraucht werden würde. Trotzdem erteilte der Stadtrat die Erlaubnis, aber schon nach kurzer Zeit machte sich gegen die Eichen Ebeleute die Einsetzung eines Strafverfahrens wegen Vergehens gegen § 47 der Gewerbeordnung notwendig. Eogar die Frage der Konzeptionserteilung wurde damals gestreift, doch sah man davon noch ab. Anfang 1906 stellten die Eichen Ebeleute bei der hiesigen Polizeidirektion den Antrag auf Nichtigerklärung der obigen Angelegenheit betreffenden Konzeptionen, da die Aussagen des Sittenpolizeibeamten nicht der Wahrheit entsprächen oder auf einem Mißverständnis beruhen müßten. Die Veranlassung zu diesem Antrage bildete, daß die von den Eichen Ebeleute für ein Lokal in Weichen nachgesuchte Schankkonzession an den Auslagen des Sittenpolizeibeamten geschickte war. Die Polizeidirektion verwies die Antragsteller auf den Verschwendung, die sich übrigens wegen Beamtenbeihilfe vor dem Schöffengericht verantworten mußten. Letzteres erkannte auf Freisprechung, weil es der Ansicht war, daß erhebliche Zweifel an der Richtigkeit der Aussagen des Sittenpolizeibeamten beständen. Gleichwohl lehnte die Polizeidirektion auch jetzt den Antrag der Eichen ab mit der Begründung, es sei unzulässig, daß die Recherchen ihres Beamten nicht der Wahrheit entsprächen oder auf Mißverständnissen beruhen; das Schöffengericht habe nur die der Anklage zu Grunde liegenden Gesichtspunkte, nicht aber sämtliche Tatumstände geprüft. Der von den Eichen Ebeleute eingeleitete Rekurs, der hauptsächlich auf die Feststellungen des schöffengerichtlichen Urteils Bezug nahm, wurde von der Reichshauptmannschaft verworfen. In der darauf von ihnen erhobenen Anfechtungssache wurde geltend gemacht, die Verurteilung der Polizeidirektion sei für das weitere Fortkommen der Kläger notwendig. Letztere würden seinerzeit gar nicht das Lokal in Dresden-Neustadt übernommen haben, wenn sie vorher von dem zweifelhaften Rufe des Lokals Kenntnis gehabt hätten. Eine Behörde sei ebensoviele wie ein Privatmann berechtigt, das weitere Fortkommen von Personen zu erschweren, andernfalls es sich um eine materielle Rechtsverletzung handelte. Das Oberverwaltungsgericht (I. Senat) unter Vorsitz des Präsidenten Freiherrn Dr. v. Bernuth weist die Klage kostenpflichtig ab und führt zur Begründung aus, es habe der Entscheidung der Reichshauptmannschaft, wonach den Klägern ein Rechtsanspruch auf Verurteilung der Polizeidirektion nicht zustehe, beizupflichten gehabt. Nur nach Rechts und Rechtsgründen habe das Gericht zu gehen, während Willkürgründe außer Betracht zu bleiben hätten. Würden die Polizeidirektion für die Kläger ungünstig ausgelegt, müßten letztere mit den zulässigen Rechtsmitteln vorgehen, auf dem jeglichen Wege könnten sie aber nichts erreichen.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Vom 12. Februar ab wird die Gaußstraße, zwischen Alttrauch und Bahnhofsstraße, wegen Sanalankarbeiten und vom 14. Februar ab die Heroldstraße, zwischen dem Fleischer Ring und der Grobmannstraße, wegen Sanalumbaus auf die Dauer der Arbeiten für den Ab- und Reiverkehr gesperrt.

Fürst Bülow über Landwirtschaft und Fleischtenerung.

Wie einem Teile der Leser bereits in kurzem Auszuge mitgeteilt, hat der Reichskanzler am 2. Februar die Deutsche Landwirtschaftskammer in Berlin eine bemerkenswerte Rede gehalten. Nachdem Graf von Schweini nach längerer Rede ein mit Begleitung aufgenommenes Hoch auf den Kaiser ausgetrieben und Geh. Hofrat Dr. Wedert die Worte begrüßt und darauf hingewiesen hatte, daß die Landwirtschaft den allergrößten Wert auf die Erhaltung des gegenseitigen Vertrauens zwischen ihr und der Regierung lege, sowie besonders des Professors v. Behring gebacht hatte, der Leuchte der Wissenschaft, die den Namen des deutschen Gelehrten in höchsten Ehren über Länder und Meere der Welt hinausgetragen habe, erhob sich der Reichskanzler zu folgender Rede:

„Meine Herren! Fünf Jahre sind vergangen, seitdem ich zum erstenmal in Ihrer Mitte erschien. Seitdem habe ich meines Wissens nie gefehlt, wenn sich der Deutsche Landwirtschaftskammer hier versammelte. Und ich bin immer gern zu Ihnen gekommen. Auch außerhalb dieser festlichen Gelegenheiten haben wir schon manches zusammen durchgeführt, Freud und Leid, und unter Kameradschaft hat mehr als einen Sturm überdauert. An einen dieser Stürme hat der Herr Graf Schweini, dem ich für seine gültigen Worte aufrichtig danke, erinnert: an die Fleischtenerung, die wir durchlebt haben. Ich danke Ihnen, meine Herren, für die Anerkennung, die Sie mir für meine Haltung in dieser Frage durch den Mund Ihres Herrn Vorsitzenden haben zu teil werden lassen. Diese meine Haltung war aber selbstverständlich. (Bravo!) Mit ihr glaube ich nicht nur der Landwirtschaft, sondern dem Lande gedient zu haben. (Lebhaftes Bravo!) An Fabel hat es natürlich trotzdem nicht gefehlt. Daran habe ich mich aber allmählich gewöhnt, (weiterkeit) und zwar an Tadel von allen Seiten, je nachdem, von links und gelegentlich auch von rechts. Ist mir doch erst vorgelesen aus Ihrer Mitte, und noch dazu von einem langjährigen persönlichen Freunde, mit dem zusammen ich einst die Schulbank gedrückt habe, zu Halle, auf dem guten alten Badagogium, vorgelesen worden, die von mir eingebrachte und betreutene Reichsanwaltschaftsreform trage einen revolutionären Charakter. (weiterkeit.) Als ich Vorsitzender war, vor nun 20 oder 22 Jahren, sagte mir einmal mein damaliger Chef, der General v. Schweini, ein kluger und weiser Mann: „Ein Diplomat, sagte er mir, muß einerseits so feinfühlig sein, daß er es merkt, wenn eine Fliege hinter seinem Rücken durchs Zimmer fliegt; andererseits muß er ein Fell haben wie ein Rhinoceros. (Große Heiterkeit.) Diese letztere Eigenschaft gegenüber ungerechten Angriffen empfehle ich auch allen meinen Kollegen. Wer empfindsame Nerven hat, der taugt in unserer Zeit nicht zum Minister. Wegen der Fleischtenerung regnete es ja Angriffe auf mich und auf den Herrn Landwirtschaftsminister, den Landwirtschaftsminister, von dem ich hoffe und von dem wir alle hoffen, daß sein praktischer Blick und sein Organisationsinstinkt der Landwirtschaft noch lange an verantwortlicher Stelle erhalten bleiben mögen. (Lebhaftes Bravo.) Durch solche Angriffe dürfte ich mich nicht abdrängen lassen von meiner Pflicht, von meiner gern erfüllten Pflicht, endlich Besserung in die ländlichen Verhältnisse zu bringen, dem Landwirte wieder Mut zu machen und damit dem geliebten deutschen Vaterlande zu nützen. (Lebhaftes Bravo!) Meine Herren, ich weiß sehr wohl, daß die Fleischtenerung, die sich in verschiedenen Gegenden längere Zeit dröhnend süßlich gemacht hat und zum Teil noch süßlich macht, eine sehr ernste Frage ist, welche die größte Beachtung verdient und deren Bedeutung ich nie einen Augenblick verkannt habe. Ich war von vornherein, als die Fleischtenerung eine Kamikaze zu werden drohte, entschlossen, beständig einzugreifen, so weit dies nur in meiner Macht steht. Solchen wirtschaftlichen Konjunktoren gegenüber ist meine Macht aber begrenzt, und solche Verhältnisse können nicht von heute auf morgen durch schleunige Maßnahmen beseitigt wer-

den. In Petitionen, Resolutionen, Reden und Broschüren wurde immer ein Heilmittel angedeutet: „Öffnet die Grenzen! Ja, meine Herren, wenn dieses Mittel wirklich ein unerschöpfliches Mittel, ein Heilmittel dieses Manges und seine Gefahren in sich schließt, warum sollte denn die Regierung so eigenmächtig oder so einschlägig sein, es nicht anzuwenden? Ich könnte aber nicht meine Zustimmung zu einer Maßregel geben, die den deutschen Viehstand gefährdet, der ein so gewaltiger Faktor des Nationalvermögens ist. (Sehr richtig!) Wo und soweit die Viehdiebstahl ohne Gefahr der Seucheneinführung geschehen kann, ist sie zugelassen und kann sie zugelassen werden, um dem Viehmangel abzuwehren. Verlassen wir aber unsern Viehstand den nötigen veterinärpolizeilichen Schutz, so setzen wir nicht nur unsere Landwirtschaft, sondern auch alle Konsumenten schweren Gefahren aus. (Sehr richtig!) Lassen die Viehdiebstahl einmal erit wieder Fuß bei uns zu Lande, so ist Fleischtenerung, wirkliche Fleischtenerung die unausweichliche Folge. Das die wir den Teufel durch Besatz austreiben. (Sehr richtig!) Deshalb, meine Herren, müßten wir darnach streben, uns vom Auslande unabhängig zu machen und unsern eigenen Viehbestand so viel als möglich zu heben. Damit wird dem Lande mehr genützt als durch ungerechte Klagen über angebliche Verparung der Viehzüchter. Es ist der kleine Mann, den wir schützen, der kleine Viehzüchter, nicht der Großgrundbesitzer, sondern der Bauer. (Lebhaftes Zustimmung.) Und, meine Herren, der Bauer ist auch ein Mensch, der leben will! Ich betrachte es als die vornehmste Aufgabe der Regierung, den deutschen Bauer zu heben, zu kräftigen, zu schützen und zu heben (lebhaftes Zustimmung), und das nicht nur aus wirtschaftlichen, sondern auch aus sozialpolitischen Gründen. (Bravo!) Warum, meine Herren, kämpft denn die Sozialdemokratie mit solcher Vorliebe gerade gegen den Bauernstand und seine Interessen? Warum erklärte ihr Breslauer Parteitag, die Sozialdemokratie habe gar keinen Grund, für die Erhaltung des Bauernstandes einzutreten, denn das könne nur geschehen, indem man ihn in seinem Besitze bestärke, also in diametralen Gegensatz zu dem sonstigen Verfahren der Sozialdemokratie. Die Sozialdemokratie wolle, so erklärten damals in Dresden ihre Führer, wohl den Kleinbesitzer gewinnen, jedoch nur, indem sie ihn davon überzeugen, daß er als Besitzer keine Zukunft habe, sondern daß seine Zukunft die Zukunft des Proletariats sei. Also zunächst will die Sozialdemokratie den Besitz des Bauernstandes zerstören; dann fann der Bauer die Ehre haben, sich der Sozialdemokratie anzuschließen und im roten Meer ertrinken zu sehen. Das ist klar und deutlich, und vom sozialistischen Standpunkt aus auch ganz verständlich. Um so mehr aber haben Regierung und Reichskanzler die Pflicht, den Bauernstand, den mein Herr Reichsminister mit Recht als eines der feinsten Fundamente des monarchischen Staatswesens genannt hat, zu schützen, seine Ertrinkensbedingungen zu sichern und ihn nicht untergehen zu lassen. (Lebhaftes Bravo!) Dieser Pflicht werde ich entgegen zu lange ich an leitender Stelle stehe. (Stürmisches Bravo!) Und ich wünschte, daß mich in dieser Richtung alle diejenigen unterstützen müßten, die auf dem Boden der bestehenden Verhältnisse unterer inneren Verhältnisse wollen, unbeschadet der Zugehörigkeit zu dieser oder jener bürgerlichen Partei. Denn so lange der Landwirt, so lange der deutsche Bauer auf seiner Scholle sitzt, so lange er ein ertrinkendes Felsen hat, wird die Sozialdemokratie nicht herrschen können in Ost und West. (Beifall.) Ich erhebe mein Glas auf das Wohl der deutschen Landwirtschaft und ihrer Vertretung, des Deutschen Landwirtschaftskammer. Sie leben hoch!“

Reichspräsident Graf von Balleström betonte in seiner Rede, daß Reichstag und Landwirtschaftskammer zusammengehören und daß der Reichstag, soweit es in seinen Kräften liege, die schädliche Hand über die Landwirtschaft halten müsse. Graf von Balleström schloß mit einem Hoch auf die Landwirtschaft und den Landwirtschaftskammer. Minister von Bülow dankte ferner für die vielen Beweise des Vertrauens, die ihm in dem nun beinahe fünf Monate dauernden Kampfe wegen der Fleischtenerung aus allen Schichten der ländlichen Bevölkerung entgegengebracht worden seien, Beweise, aus denen man habe schließen können, wie notwendig es sei, daß der arme Mann mit der Praxis verbunden sei. Der Zeitpunkt, das Fundament, ein wichtiger Faktor, auf dem unser ganzes Staatsleben aufgebaut sei, die das Vertrauen der weiten Kreise der Landbevölkerung, die in viel ernsterer und emhiger Arbeit, als es der Städter glaube, ihrem edlen Gewerbe nachzuehe. Er erinnere sich, wie wehrfähige Bauern ihm die Hand gereicht hätten mit den Worten: „Wir wollen zusammenhalten! Wo will! Halt fest!“ Mit dem Danke an die Anwesenden wollte auch er den Bund verbinden: „Halt fest! (Lebhaftes Bravo!) Das Gefühl der Solidarität müsse hinübergetragen über alle Parteifämpfe, müsse zum festen Zusammenhalt führen im Interesse der Monarchie, im Interesse des ersten Gewerbes, welches Deutschland in seinen Grenzen überhaupt besaß und pflegte. Man könne nur immer wieder danken, daß die Notwendigkeit anerkannt worden sei, daß einer so großen Masse der landwirtschaftlichen Bevölkerung gegenüber — 40 Prozent der Gesamtbevölkerung — auch ein Eintreten für dieselbe notwendig sei. Auch die ländlichen Kreise der Bevölkerung würden festhalten an der Treue für Thron und Altar. (Lebhaftes Beifall.) Der Minister gedachte dann noch der Tuberkulose der landwirtschaftlichen Hochschule und der Verdienste der Wissenschaft, deren Unterstützung die Landwirtschaft stets gefunden habe, die mit ihr gekämpft habe zur Förderung ihres Erwerbszweiges, und brachte zum Schluß ein von allen Seiten lebhaft aufgenommenes Hoch auf die Männer der Wissenschaft aus.

× Deutsches Reich. Der Kaiser nahm gestern abend an einem Dinner im kaiserlichen Automobil-Klub teil.

× General v. Trotha soll die Absicht haben, nicht mehr in den aktiven Dienst zurückzuführen.

× Gestern vormittag ist auf Rüdigers Werft in Bremerhaven das auf eigene Rechnung der Firma Rüdiger erbaute Schiff „M. C. Rüdiger“, das größte Segelschiff der Welt, glücklich vom Stapel gelaufen.

× Ungarn. In der Lupener Grube der Urifanv-Mittler Kohlenbergwerks-Gesellschaft ist ein Ausbruch ausgebrochen, der im Wochen begriffen ist und dem bis jetzt etwa 1500 Bergleute beigetreten sind.

× Die Heizer und Matrosen der Ungarisch-kroatischen Schiffsahrts-Gesellschaft sind in den Aufstand getreten. Sie fordern eine Lohnerhöhung. Die Direktion hat sich an die Kriegsmarine mit der Bitte gewandt, ihr Mannschaften zur Verfügung zu stellen. Der Verkehr ist nicht gestört.

× Frankreich. Der Senat hat den von der Deputiertenkammer genehmigten Gesetzentwurf, wonach der Betrag der von der Banque de France zu verausgebenden Noten um 800 Millionen erhöht wird, angenommen.

× Die Polizei nahm noch zwei der jüngst vom Pariser Schwurgericht verurteilten Antimilitaristen gef.

× Holland. Die Beratung des Kolonialrats in der Ersten Kammer brachte eine Heeresangelegenheit des deutschen Reichstags in die Debatte. Wie der Abgeordnete van Hoffmann ausführte, habe im deutschen Reichstage der Abgeordnete Baalje ausgeführt, daß die holländischen Beamten in den Kolonien sich auf Kosten der Staatskasse bereicherten. Hiergegen müsse er, Redner, Einspruch erheben. Holland könne jeden Vergleich mit allen Ländern rühmlich aushalten. Der Kolonialminister erklärte, Unbestechlichkeit und Pflichttreue seien charakteristische Tugenden der holländischen Beamten. Der liberale Vorkämpfer sagte, in seiner langjährigen parlamentarischen Tätigkeit sei ihm kein einziger Fall bekannt geworden, daß sich ein Beamter in den Kolonien an fremdem Geld bereichert habe. In den Kolonien bereichere man sich nur durch Handel und Industriebetrieb.

× Rußland. Der Polizeichef Roudanow in Penja wurde gestern vormittag ermordet. Der Mörder wurde festgenommen.

× Weiter nachmittags 2 Uhr wurde in der Mitte der Stadt Putz der Bezirkschef Repomow von einem Manne, dem es zu fliehen gelang, tödlich verwundet.

Vermischtes.

Der Pariser „Figaro“ über Kaiser Wilhelm. An hervorragender Stelle machte jüngst der Pariser

„Figaro“ Mitteilungen über ein angebliches Schreiben des Deutschen Kaisers. Das Blatt berichtete zunächst über die frühere Erkrankung, mußte aber sofort hinzufügen, daß Kaiser Wilhelm damals wieder hergestellt wurde, so daß Europa sich nicht mehr mit der Angelegenheit beschäftigen könne. Es nun aber ein englischer Spezialist den Kronen-Orden erhalten haben soll, meint das Pariser Blatt: „Man solle sich nicht durch das, daß der Kaiser diesen Spezialisten zu konsultieren gezwungen war, dem er nun in dieser Weise seine hohe Genantung zu erkennen gibt.“ In dieser Meldung des „Figaro“ bemerkt die „National-Beitragung“: „Selbstverständlich ist an dieser angeblichen Konsultation kein wahres Wort; die leichtfertige Behauptung ist um so abgeschmackter, als Kaiser Wilhelm sich voller Gesundheit erfreut.“

Die alte Kaiserkompanie. Die ehemaligen Unteroffiziere und Grenadiere der 2. Kompanie des 1. Garde-Regiments zu Fuß, die 1881 unter dem Kommando Brinsens Wilhelm diente und bei seiner Hochzeit die Ehrenwache hielten, werden am 27. d. Mts. dem Kaiserpaare eine Adresse überreichen. Außerdem bringt die alte Kaiserkompanie eine Einladung von 3000 Mark auf, aus der hilfsbedürftigen Unteroffiziere und Grenadiere der aktiven 2. Kompanie des 1. Garde-Regiments am 27. Februar jeden Jahres Unternehmungen bezahlt werden sollen. Am 25. d. Mts. fährt die alte Kompanie nach Potsdam zum Besuche der Kaiserin und wird dort auf Befehl des Kaisers bewirtet werden. 19 Berliner befinden sich unter den Teilnehmern.

Von einer Lawine verschüttet wurde, wie aus Meran in Steiermark gemeldet wird, der österreichische Rittermeister Brunner, während sich der Führer retten konnte. Von Meran ging sofort eine Rettungs-Expedition von 12 Mann ab. Es ist jedoch noch nicht gelungen, den Verschütteten aufzufinden.

In Naon (Etappe) zündeten ausländische Steinbrucharbeiter ein Gebäude an, in dem sich 400 Kilogramm Pulver und Dynamit befanden. Der Schaden ist beträchtlich.

In den Perell-Noblengruben bei Laß Hill in der Grafschaft Fayette (Westvirginien) erreichte sich eine Explosion, durch die gegen 40 Menschen umgekommen sind.

Umor auf den Tribünen des Reichstages. Der Reichstagspräsident Graf v. Helldorf hat sich in der Reichstags-Sitzung vom 22. Januar d. J. (siehe Bericht des Gegenüber) über die Ausgabe von Reichsbanknoten zu 50 und 20 M. in seinem Blatte: „Die Verhandlungen stehen im ganzen milde dahin. Nur einer trägt einen nervösen und gereizten Ton in die Debatte, das ist der Reichsbankpräsident Dr. Koch. Nebenbei auf der Reichstags-Tribüne hat jemand in unerwarteter Sachlichkeit: „Au für'n Se bloß; in'n nervösen Mann dürfte mer doch see Geld nicht in die Hand gab'n!“

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Witzereiell von Fr. Bremermann, General-Agentur, Brauer Straße 49.) „Danzig“ 8. Febr. in Port Said angeh. „Brinckh Alce“ 8. Febr. in Singapur angeh. „Rein“ 8. Febr. von New York abgeh. „Dona“ 8. Febr. von Antwerpen abgeh. „Gneisenau“ 8. Febr. von Port Said abgeh. „Großer Kurfürst“ 8. Febr. von Port Said abgeh. „Graf“ 8. Febr. in Newport angeh. „Danzig“ 8. Febr. in Baltimore angeh.

Hamburg-Amerika-Linie. „Hohenfels“, von Wilhelmshaven, 7. Febr. Lloyd post. „Meteor“ 7. Febr. in Newport angeh. „Walter“, von Newport nach dem Osten, 7. Febr. in Fundal angeh. „Prinzess“, nach Neapel, 7. Febr. von Antwerpen abgeh. „Ambria“, von Orléans, 7. Febr. in Colombo angeh. „Delos“, Dalmatien, 7. Febr. in Colombo angeh. „Canalia“, nach Orléans, 7. Febr. in Port Said angeh. „Lombardia“, 7. Febr. in Port Said angeh. „Kosmopolita“, von New Orleans, 7. Febr. Lloyd post. „Gherula“, nach Weimern, 7. Febr. von Cuxhaven abgeh. „Saronia“, nach Orléans, 7. Febr. in Hongkong angeh. „Sonia“, 7. Febr. von Kobe nach Ost abgeh. „St. Croix“, 7. Febr. in New Orleans angeh. „Danzig“, von Neapel nach Newport, 7. Febr. St. Michaels post. „Galabria“, nach Weimern, 7. Febr. Vents Dornel post. „Sambra“, 7. Febr. in Yokohama angeh. „Albano“ 7. Febr. in Newport Rems angeh.

Wetterbericht des kgl. sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 9. Februar 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 9. Februar 8 Uhr früh:

Station	Wind	Wolke	Bar.	Temp.	Wind	Wolke	Bar.	Temp.
St. Petersburg	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Moskau	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Warschau	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Berlin	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Dresden	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Leipzig	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Hamburg	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
London	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Paris	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Brüssel	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Amsterdam	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Antwerpen	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Köln	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Frankfurt	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Stuttgart	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
München	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Wien	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Budapest	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Belgrad	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Prag	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Bratislava	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Warschau	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
St. Petersburg	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Moskau	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Warschau	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Berlin	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Dresden	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Leipzig	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Hamburg	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
London	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Paris	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Brüssel	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Amsterdam	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Antwerpen	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Köln	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Frankfurt	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Stuttgart	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
München	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Wien	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Budapest	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Belgrad	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Prag	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Bratislava	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Warschau	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
St. Petersburg	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Moskau	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Warschau	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Berlin	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Dresden	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Leipzig	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Hamburg	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
London	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Paris	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Brüssel	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Amsterdam	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Antwerpen	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Köln	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Frankfurt	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Stuttgart	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
München	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Wien	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Budapest	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Belgrad	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Prag	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Bratislava	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Warschau	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
St. Petersburg	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Moskau	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Warschau	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Berlin	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Dresden	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Leipzig	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
Hamburg	SW	100	765	-5	SW	100	765	-5
London	SW	100	765	-5	SW			

Gasthof zu Bärenburg

im Erzgebirge.

30 Minuten von Bahnhstation Kipsdorf.
 Prachtvolle Winterlandschaft, herrliche Schlittenbahn,
 direkt am Haus auch eine sehr bequeme und geschützte Rodel-
 bahn. Gute heizbare Zimmer, auch für Winteraufenthalt
 eingerichtet. Schlitten auf Bestellung Bahnhof Kipsdorf.
 Hochachtungsvoll Ernst Röber.
 Fernsprecher Amt Schmiedeberg 19.

Tapioka-Julienne

eine Mischung von Tapioka
 mit getrockneten Gemüsen, gibt ausgezeichnete
 Suppen. Ganz besonders zu empfehlen.

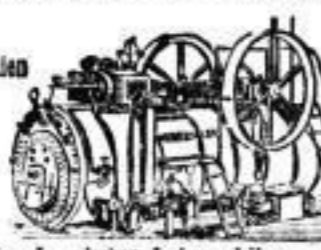
Maschinen-
 Fabrik
GEBRÜDER BAUER Grossröhrsdorf
 vs.
 Dampfmaschine
 bis zu
 100
 Pferdekraften.
 Spec: TRANSMISSIONEN

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Verkäufe:

- 1901 945 Lokomobilen
- 1902 1116 "
- 1903 1240 "
- 1904 1349 "

Dieser ständig
 wachsende Absatz
 bestätigt die Vorzüge der Lanz'schen Lokomobilen.
 Filiale: LEIPZIG, Ranstädtersteinweg 2.



Blütenhonig.

Verlende gar, natur. f. hellen
 schmelzbar, halt ausgezogen, hoch
 konzentriert, die 10 Pfd.-Dose zu
 7 Mk., 5 Pfd.-Dose 4 Mk.
 50 Pfd., nicht halt ausgezogen
 hellen, die 10 Pfd.-Dose zu 6 Mk.
 50 Pfd., 5 Pfd.-Dose 4 Mk., 7
 Scheibehonig, 10 Pfd.-Stück zu
 11 Mk., 6 Pfd.-Stück zu 7 Mk.
 franko Nachnahme.
 Garantie: Zurücknahme,
 Setze, Infereiben, Gewischt,
 Lindenbata.

Milch-Gesuch.

Suche p. sofort 100-200 Stk.
 Vollmilch, Off. u. E. T. 833
 Gr. d. St.

Eine Privat-Molkerei in der
 Provinz sucht nach künftige
 Abnehmer für

K. K. Kummelkäse

in 1 Pfd. und 1/2 Pfd.-Steinen.
 Cheften sind unter A. 1224
 in der Exped. d. Bl. niederzulassen.

Kartoffel-Angebot.

100 Stk. Märker, uferst. à 1.25.
 100 Stk. Böhmen à 1.20.
 100 Stk. Braunsch. à 1.25.
 100 Stk. Speckmagnum à 1.50.
 100 Stk. Böhmen à 1.15.
 ob Binslan, solange Vorrat reicht.
 Max Baas, Binslan, Schl.

Wer probt,
 der lobt

St.
**Benno-
 Bier!**

Solid gebaute, tönchöne
Pianos,
 Flügel, Harmoniums aus b.
 Verkauf, hier, nach 2 Uhr
 Schütze, Johannstraße 19.



Hoehl Kaiser- Blume

Feinster Sekt • Deutsches Erzeugnis

Goldene Médaille
 Paris 1900

Grand-Prix
 Höchste Auszeichnung
 St. Louis 1904



Hauptniederlage: **Tiedemann & Grahl,**
 Dresden-A., Seestraße 9. Telefon 207.

Kleinmotoren

für alle Arbeits- und Hilfsmaschinen
 und jedes Fabrikationsgebiet.
 (Lieferzeit für Normalmodelle 3 Tage.)
**Felten & Guilleaume-
 Lahmeyerwerke A.-G.,**
 Frankfurt a. M.

EMSER Pastillen

unter Staatskontrolle hergestellt.
 Kränchen-Kessel-Kaiser-Victoria-Brunnen, natürl.
 Hohe Quellsalze gegen Katarrhe, Nerven, Heiserkeit,
 Verschleimung etc. althährig — überall erhältlich.
 Königliche Bado- und Brunnen-Verwaltung, Ems.

Ueppig entwickeltes Haar!

ist Schönheit, ist Reichtum!

Zu erreichen durch
Häussners Brennessel-Spiritus,

nur echt mit Marke „Wendelsteiner Kircherl“.
 Sichten Sie sich vor Unterscheidungen und Nachahmungen! Hervor-
 ragendes Kräftigungs- und Heilmittel der Kopfschmerz. Ver-
 mehrt Haarwuchs, Haarabfall, Einbüßtes, billiges und
 erprobtes Mittel. Bei Alopie 75 Pf. und 1.50 Mk., Alpena-Seife
 à 50 Pf., Alpena-Wild à 1.50 Mk.
 Zu haben in allen Apotheken, Parfümerien und Drogerien.
 Zehner-Apothek, Blasewitz: **Paul Schwarzlose**, Schloß-
 straße 13; **Schmidt & Groß**, Drog. & Stern, Hauptstraße 96;
Lukas-Drogerie Arth. **Pietich**, Schmorstraße 26; **Sermann**
Hoch, Altmarkt 5, C. W. **Stedderlein**, Frauenstraße 9; **Ardr.**
Wollmann, Hauptstraße; **Saronia-Drogerie** Joh. **Köhler**,
 Hauptstraße 33; **Cecar Baumann**, König-Johann-Strasse 9,
 neben der Dresdner Bank; **Dron. Paul Finkler**, Christianstraße 26;
Adolf Kuntzmann, **Neidens-Drog.**, Ecke Gumpner Straße-
 Grundstück; **C. Dreßler**, Drog. & Schwan, **Pietich**, Leitzg. Str. 107;
Hud. Leuthold, **Wittoria-Drog.**, Amalienstr. 9; **Drog. W.**
Völscher, **V. Erenbel**, **Alra-Drog.**, **Gust. Archibmar**,
Gebr. Schumann, Fr. **Serlach**, **A. Philipp**, **Wittor** W.
Drog., **H. Eichernich**, **Central-Drog.**, **Carlota-Drogerie** W.
Grüner, **C. Kreischmar**, **C. Müller**, **Germania-Drog.**
H. Peters, **Carl Reichelt**, **V. Lehner**; **Gebr. Beck**, C.
B. Vogt, **S. Schenmann**, **Löbtau**: **Drog. zum weick Kreis**,
Emil Lindner, **C. Hartmann Nachf.**, **Paul Geurich**,
Erster Straße 21, **Marktall-Drog. W. Denzel**, **Marktallstr. 24**,
Apoth. G. George, **Radeb.-U.**

Saat-Kartoffeln

Magn. bon., Up to date,
 Märker, Imperator,
 Silesia und Woltmann;
 Frühkartoffeln:
 Frührosen, Kaiserkrone
 und Juliacieren
 offerieren
Buhlers & Northe,
 Torgau.
 Ferner: Zweite-Kartoffeln:
 Magn. bon. und Märker,
 sowie 1000 Berliner Brenn-
 Kartoffeln.

Nur 9 1/2 Mk. franko
 kosten 50 Meter, 1 Meter breit,
 best. swizinet
Dratgellecht
 für Hühnerhöfe und Gärten
 Preisliste ab. all. Sort. geflocht
 und gratis von
J. Rustein
 Drahtgellechtfabrik
 Duisburg-
 Ruhrort.

Althuma (Atmenot),
 durch die so lästigen Bronchial-
 katarrhe verursacht, sowie ande-
 renderen Duffen finden schnelle
 und sichere Linderung beim Ge-
 brauch von **Dr. Lindemanns**
Salus-Bonbons. (Erläuterung
 10 % Alkoholat, 90 % reines
 Sud.) In Apotheken à 1 Mk. in den
 Apotheken in Köpchenbroda
 bei **E. Peter**, Drogerie.

Caviar

persönliche Qualitäten in ver-
 schiedenen Preislagen empfiehlt
H. E. Philipp,
 Großlieferant,
 An der Kreuzkirche 2.

Naturreinen Medlenb.
Bienehonig,
 prima Qualität, Postpaket, netto
 5 Pfd., inkl. Porto u. Verpackung
 8 Mk. 75 Pf., gegen vorherige
 Geldeindung oder Nachnahme.
Wolf, Lehrer,
 Selbst b. Dörpenhof, Medla.

Ein freussait. tönchönes
Pianino sehr billig
 zu verkaufen
Nicolaistr. 2 (Strobanenplatz),
Pianofortefabrik O. Ulrich.
 Blumen-Engelchen billigst
Kobr- und Bambusmöbel
 Markt Trompetenstraße 8, Hof.
 Verantwortlicher Redakteur:
 Armin Venzler in Dresden.
 (Sprechzeit: 1/5-6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten.
 Sonnabend, 10. Februar 1906 Nr. 39

Linoleum
 Große Lagerbestände in
 Delmenhorster
 und Rixdorfer
 preisgekauften Fabrikaten.
Linoleum
 nur fehlerfreie Waren, zu
 beratig billigst berechneten
 Preisen, das für die Verlegungen
 von sogenannten Geleget-
 heitsböden feinsten Vor-
 teil bieten können.
Linoleum
 Selbst beim kleinsten Be-
 darf bitte meine Kataloge
 u. Preise eingehend prüfen
 zu wollen.
Linoleum
 durch und durch gemauert,
 Inalab, 2 Mit. breit, teilt
 lauf. Meter **6,75**
 Siegf. **Schlesinger**
 König Johann
 Str. 6

Börsen- und Handelsteil.

Berlin, (Wirt.-Tel.) Die heutige Börse war schwach auf die Verlesung des Geldmarktes hier und in London...

lung vorwärts als Gewinn vorzutragen. Der gefamte Gewinn...

Table with multiple columns listing various financial data, including exchange rates and market prices for different commodities and currencies.

Table listing various market prices and exchange rates, including sections for 'Deutsche Fonds', 'Ausländ. Fonds', and 'Börsen'. It includes prices for government bonds, foreign securities, and stock market indices.

Dresdner Börse vom 9. Febr. Die schwache Haltung des Berliner Geldmarktes...

Table titled 'Wochenbericht der Wechselbank vom 7. Februar 1906' showing weekly exchange rates for various locations like London, Hamburg, and other international markets.

Table titled 'Wochenbericht der Wechselbank vom 7. Februar 1906' (continued) showing further exchange rate details and market movements.

Sächsische Glasfabrik, Radeberg. Der Absatz auf das Jahr 1906 ergibt einschließlich des Vorrats...

Dresdner (Produkten-Börse), 9. Februar. Wetter: Trübe. Stimmung: Ruhig. Um 2 Uhr wurde amtlich notiert...

per März 16,10 G., 16,20 B., per April 16,20 G., 16,30 B., per Mai 16,40 G., 16,50 B., per Juni 16,50 G., 16,60 B., per Juli 16,70 G., 16,80 B., per August 16,80 G., 16,90 B., per September 17,00 G., 17,10 B., per Oktober 17,10 G., 17,20 B., per November 17,20 G., 17,30 B., per Dezember 17,30 G., 17,40 B.

Grundstücks-An- und Verkäufe. Restaurations-Grundstück in Jittau, Mittelstadt b. Stadt, gut. Bier- u. Weinwirtschaft...

Neues Bäckerei-Grundstück Vorort Dresden, I. und ältestes Geschäft am Plage, mit Kondit. u. Café...

Geschäfts-An- und Verkäufe. Fleischerei Industriestadt bei Pirna, zum 1. April anderweitig zu verpachten...

Restaurant wegen schwerer Krankheit sofort für den bill. Preis v. 2000 Mk. baar zu verkaufen...

Aussenstände, auch auswärtsige, übernimmt solide Firma, kauft oder leiht solche...

Weisser Hirsch ist eine moderne vollvermietete Zimmervilla...

Grosses Saal-Etablissement mit Hotel, fränkisches, fast zu verkaufen, Gr. Umsatz, fast sämtl. Vereing...

Restaurant mit Landwirtschaft, 6 Schül. Feld und Viehe, mit lebend. u. totem Inventar...

Restaurant mit Garten oder II. Gasthaus, Kapital zu pachten gesucht, event. später zu kaufen...

Kapitalisten, die sich für die Börse interessieren, kann ein Sachmann helfen...

Dresdner Nachrichten, Sonnabend, 10. Februar 1906, Nr. 30

Dresdner Bankverein

Leipzig Dresden Chemnitz
Wahnenstraße 21 - Ringstraße 23
Aktienkapital: Mark 21 000 000 Reserven: Mark 2 443 000

Zweiganstalten:
in Dresden:
Prager Straße 12: H. W. Bassenge & Co.
Kreuzstraße 1: Sächsische Disc.-Bank;
in Meissen:
Elbstraße 14: Meissener Bank

verzinst zur Zeit Bareinlagen
bei täglicher Verfügung mit 2% für Jahr.
1-monatlicher Kündigung 3%
3-monatlicher Kündigung 3%
6-monatlicher Kündigung 4%

Kurszettel der Dresdner Börse vom 9. Februar 1906.

Staatspapiere und Fonds.		Prioritäten.		Wechsel und Banknoten.		Transport-Aktien.		Bank-Aktien.		Papier-, Papierstoff-, Phot.-Aktien.		Vergl. u. Ton-, Glas-, Metall- u. Maschinenfabr.-u. Metallindustrie-Aktien.		Diverse Industrie-Aktien.	
1	Reichsanleihe m	99,60	1	Waldschmidt Gold gr.	101,10	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	do. aus m	101,30	2	do. 25	101,10	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	do. 1000 m	88,10 1/2	3	do. 50	101,10	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	do. 1000 m	88,10 1/2	4	do. 100	101,10	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	do. 1000 m	88,10 1/2	5	do. 200	101,10	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
6	do. 1000 m	88,10 1/2	6	do. 300	101,10	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
7	do. 1000 m	88,10 1/2	7	do. 400	101,10	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
8	do. 1000 m	88,10 1/2	8	do. 500	101,10	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
9	do. 1000 m	88,10 1/2	9	do. 600	101,10	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
10	do. 1000 m	88,10 1/2	10	do. 700	101,10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
11	do. 1000 m	88,10 1/2	11	do. 800	101,10	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
12	do. 1000 m	88,10 1/2	12	do. 900	101,10	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
13	do. 1000 m	88,10 1/2	13	do. 1000	101,10	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
14	do. 1000 m	88,10 1/2	14	do. 1000	101,10	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
15	do. 1000 m	88,10 1/2	15	do. 1000	101,10	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
16	do. 1000 m	88,10 1/2	16	do. 1000	101,10	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
17	do. 1000 m	88,10 1/2	17	do. 1000	101,10	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
18	do. 1000 m	88,10 1/2	18	do. 1000	101,10	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
19	do. 1000 m	88,10 1/2	19	do. 1000	101,10	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
20	do. 1000 m	88,10 1/2	20	do. 1000	101,10	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
21	do. 1000 m	88,10 1/2	21	do. 1000	101,10	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
22	do. 1000 m	88,10 1/2	22	do. 1000	101,10	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
23	do. 1000 m	88,10 1/2	23	do. 1000	101,10	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
24	do. 1000 m	88,10 1/2	24	do. 1000	101,10	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
25	do. 1000 m	88,10 1/2	25	do. 1000	101,10	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
26	do. 1000 m	88,10 1/2	26	do. 1000	101,10	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
27	do. 1000 m	88,10 1/2	27	do. 1000	101,10	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
28	do. 1000 m	88,10 1/2	28	do. 1000	101,10	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
29	do. 1000 m	88,10 1/2	29	do. 1000	101,10	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
30	do. 1000 m	88,10 1/2	30	do. 1000	101,10	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
31	do. 1000 m	88,10 1/2	31	do. 1000	101,10	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31
32	do. 1000 m	88,10 1/2	32	do. 1000	101,10	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
33	do. 1000 m	88,10 1/2	33	do. 1000	101,10	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33
34	do. 1000 m	88,10 1/2	34	do. 1000	101,10	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34
35	do. 1000 m	88,10 1/2	35	do. 1000	101,10	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35
36	do. 1000 m	88,10 1/2	36	do. 1000	101,10	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36
37	do. 1000 m	88,10 1/2	37	do. 1000	101,10	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37
38	do. 1000 m	88,10 1/2	38	do. 1000	101,10	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38
39	do. 1000 m	88,10 1/2	39	do. 1000	101,10	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39
40	do. 1000 m	88,10 1/2	40	do. 1000	101,10	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
41	do. 1000 m	88,10 1/2	41	do. 1000	101,10	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41
42	do. 1000 m	88,10 1/2	42	do. 1000	101,10	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42
43	do. 1000 m	88,10 1/2	43	do. 1000	101,10	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43
44	do. 1000 m	88,10 1/2	44	do. 1000	101,10	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44
45	do. 1000 m	88,10 1/2	45	do. 1000	101,10	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45
46	do. 1000 m	88,10 1/2	46	do. 1000	101,10	46	46	46	46	46	46	46	46	46	46
47	do. 1000 m	88,10 1/2	47	do. 1000	101,10	47	47	47	47	47	47	47	47	47	47
48	do. 1000 m	88,10 1/2	48	do. 1000	101,10	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48
49	do. 1000 m	88,10 1/2	49	do. 1000	101,10	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49
50	do. 1000 m	88,10 1/2	50	do. 1000	101,10	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50

Dresdner Nachrichten
Donnerstag, 10. Februar 1906 Nr. 39

Offene Stellen.

30. tüchtiger Barbier- und Friseurgehilfe zum 16. od. 19. d. M. gesucht bei dauernder Stellung. Richard Gehlert, Rameng. 3a, Markt 5.

Hohes Einkommen erzielt jeder

H. Wissmann, Bielefeld.

Scholar

wird zur Erlangung der Landwirtsch. Befähigung gesucht. Brenner u. Wittenbau.

Ritteramt Gernsdorf bei Döbeln.

Curt Herrmann, Bader.

Presserin, Binderinnen

in und außer dem Hause, sowie 1 Landwirtsch. sofort gesucht. Wittenbau.

Apotheker-Eleve.

Junger Mann findet unter günstigen Bedingungen zu leicht oder 1. April Stelle in der Salomonis-Apotheke Dresden-Altm. Neumarkt 8.

Kaviar!

Allerfeinster kons. Stör-Malossol per Pfund 12,-, feiner " " " " 10,-.

Hoflieferant Schischin, Seestr. 19.

Oberschweizer-Gesuch.

Einverleiblich, u. gut empfohl. Oberweizer wird zum 1. April d. J. auf ein Gut für ca. 80 St. Grundbesitz u. 10 St. Jungvieh gesucht. Anmeldungen mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen an A. W. Z. 10 postlagernd Birna.

Reisedamen

für leicht verführlichen Frauen-Artikel bei hoher Provision ev. teils Geb. gesucht. Off. unt. H. G. 890 in die Exped. d. Bl.

In dem Bureau d. Dresden. Versicherungsgesellschaft ist der Posten einer

Bärenhecker Brot.

Landwirtschaftliche Genossenschaft.

I. Sorte per Stilo 27 Pf.
II. Sorte 25 Pf.
III. Sorte und Bauernbrot 23 Pf.

Hauptniederlage bei H. Baum, Paul Gerhardtstr. 19.
Tel. 6158.
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Käse-Vertretung.

Leistungsfähige Käsefabrikation des hiesigen Müllers wünscht tüchtigen, gut eingeführt. und branchenkundigen Herrn die Vertretung ihrer Spezialität: Weisskäse und Limburger zu übertragen. Wenn Angebote mit J. 1147 an die Exped. d. Bl.

Lapiezierer und Dekorateur

als Verkäufer für ein Möbelmagazin gesucht, der mit dopp. Buchführung vertraut u. in folgender Hinsicht tätig war, bevorzugt. Angebote unter U. n. 5343 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Tüchtiger, fleißiger Postkartenreisender

für sofort gesucht, vorzüglich für Dresden u. Schö. Schweiz. Anknägen gegen Provision, bei zuverlässigen Leistungen gegen Gehalt und Spesen auf andere Touren. Off. unter K. 4465 Exp. d. Bl. erbeten.

Buchhalterin

zu befehlen. Grundbeding. ist schöne Klotz Handschrift, firm in der Buchführung u. Stenographie, tadell. Vorkenntnisse. Off. in Geschäftsamt u. E. G. 821 Exp. d. Bl.

Nervenschwäche der Männer.

Ausführlicher Prospekt mit Gerichtsbescheid u. ärztlichen Gutachten gegen M. 0.20 für Porto unter Kavert. Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 41

Hochfeine, tägl. frische Molkerei-Zeitbutter

in einem Stok W. 11.40, in Pfundstücken 11.00 vortofret.

Wolff v. d. W. netto. Ludw. Durr, bayr. Alpen.

Ungar. Rotwein

vom Jah. 1898 u. 1900 Pf. süßwein a Liter 1.00 Moswein a Flasche 65 Pf. empfiehl.

E. Freitag, Weberstraße 29